

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dorotheenstraße 12 bis 14 beim Völkergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7991) und Burgstraße 7 in Göddendorf (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Karl Bach in Halle Z.

Nummer 217

Salle, Montag den 7. August

1916

Vormarsch deutsch-österreichischer Truppen bei Sablonica u. Tartarom. Neue erfolgreiche Kämpfe im Maasgebiet und an der Somme. Heftige Beschließung des Görzer Brückentopfes.

Der amtliche deutsche Berichts.

(Z. U.) Großes Hauptquartier, 6. August.
Wöchlicher Kriegsausflug:
 Die Kämpfe bei Pozieres dauern an. Abends feierten feindliche Zeilangriffe am Bourgeois-Walde und dort nördlich der Somme.
 Im Maasgebiet, besonders rechts des Rüffel, entwickelten die Kräfte eine starke Tätigkeit. Im das ehemalige Dorf Bismont fanden ererbte Infanterieeinheiten im Gegenangriff im Bismont-Schlacht auf 16 Offiziere, 570 Mann gefangen. Im Chapire-Walde machten vier gefangen weitere Gefangnisse. Vier fünf an unentbehrlichen Gegenständen drei Offiziere, 227 Mann in unsere Hände gefangen.
 Nördlich von Metzelles in den Argonnen sind auf der Combrès-Höhe haben wir mit Erfolg gegen feindliche Partrouillen fünf an mehreren Stellen abgewiesen. Eigene Unternehmungen sind bei Crazeville und auf der Combrès-Höhe geblieben.
 Durch Abwehrplan wurde ein feindliches Stützpunkt nördlich von Fromelles, im Zusammen mit nördlich von Dapenne abgebrochen.
Wöchlicher Kriegsausflug:
 Front des Generalobermarschalls v. Hindenburg:
 Eine südlich von Jareze (am Stroh) von Gegenort wurde bestiegene Waldung wurde gefangen. Gegenangriffe wurden abgewiesen. Vier Offiziere, 300 Mann sind gefangen genommen. fünf Maschinengewehre erbeutet.
 Bei und nördlich von Jareze haben die Russen das westliche Stütz-Werk gewonnen.
 Front des Feldmarschallens Grafen v. Hartmann:
 Bei der Arme des Generalen Grafen v. Bismont fanden Vorstöße eine besondere Bedeutung hat. Die Erfolge der deutschen Truppen in den Karpaten wurden erneuert.
Balkan-Kriegsausflug:
 Nichts Neues.
 Oberste Berichtslegung.

Englische Verluste.

(Z. U.) Rotterdam, 7. August. Die in den englischen Blättern vom Donnerstag gemeldeten Verluste betragen 218 Offiziere und 2417 Mannschaften. Die Blätter vom Freitag 181 Offiziere und 2392 Mannschaften. (Zagl. Nfch.)

Englischer Mannschaftsmangel.

(Z. U.) Rotterdam, 7. August. Daily Mail meldet: Der englische Kriegsminister erbat an, daß Männer mit früherer militärischer Ausbildung, die im Alter von 41 bis 60 Jahren liegen, der Armee einverleibt werden können. (Zagl. Nfch.)

Zepelinpanik in England.

(Z. U.) Berlin, 7. August. Wie aus London berichtet wird, haben die letzten deutschen Zepelinangriffe auf England einen berechtigten Enten der Engländer hervorgerufen, daß der Regierung aus allen Gesellschaften der Hilfe Eingaben mit dem Ersuchen um Schutz ausgehen.

Der amtliche österreichische Bericht.

(Z. U.) Wien, 6. August. Amtlich wird veröffentlicht:
Russischer Kriegsausflug:
 Derzeitigen des Feldmarschallens Grafen v. Czernin:
 Im Gebiet des Capital-Schichters zahlreiche russische Angriffe. Südlich von Jablonica und Tartarom schritten die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen trotz heftiger Gegenwehr des Feindes vorwärts. Die Armee des Generalobersten v. Kossob wurde südlich von Delatza starke russische Vorstöße ab. Weiter nördlich keine besonderen Ereignisse.
 Derzeitigen des Generalobermarschalls von Hindenburg:
 Bei Jareze wird an den Westhängen des Stütz-Werks erbeutet und weichen gelumpft. Die verbündeten Truppen des Generalen Kossob haben in den ununterbrochen abgebrochenen Kämpfen bei Jareze, südlich von Stobhann, vier russische Offiziere, 300 Mann und fünf Maschinengewehre erbeutet.
Italienischer Kriegsausflug:
 An der Isonzo-Front hielt das starke Artilleriefeuer gegen den Görzer Brückentopf und die Gochfläche von Dobersdo mit ununterbrochener Heftigkeit an. Vereinzelt Vorstöße gegen unsere Stellungen südlich von Hiesburg und bei Sals wurden abgewiesen. Unter der heftigen Beschließung hatte die Stadt Görz fast zu leiden. Das Spital der Verwundeten Brüder wurde durch Vorkreiser zerstört, mehrere Personen wurden getötet. - An der Triester Ostfront: sieben unsere Höhenstellungen im Raum von Panegoglio anbehalten unter heftigen Beschließungen. Einzelne Vorstöße italienischer Divisionen schickerten unter schweren Verlusten. - Südlich des Val S. Anna brachte ein kurzer Vorstoß sieben italienischen zwei Offiziere, 76 Mann und fünf Maschinengewehre ein.
Südlicher Kriegsausflug:
 Keine besonderen Ereignisse.
 Der Stellvertreter des Obersten des Generalstabes: v. Goeller, Feldmarschallenslieutenant.
 Kriegsausflug See.
 Am 5. d. M., nachmittags 1 Uhr, floß ein von Südwesten her kommendes russisches in großer Höhe gegen die Insel Vifla. In der Nähe der Insel fiel es brennend in die See und sank. Eine Torpedobatterie, welche gleich zur Stelle war, konnte nur einige Torpedos beschießen, darunter Reste der Ballonhülle und einen Rettungsflügel betrogen. Trotz langen Suchens konnte von der Wahrung niemand gefunden und gerettet werden.
 (Zagl. Nfch.)

Russischer Bericht.

(Z. U.) Petersburg, 6. August. Amtlicher Bericht vom 6. August nachmittags 6 Uhr: Am Sonntag in der Gegend von Lubitschow gingen unsere Truppen auf das linke Ufer und besetzten eine Reihe von Höhen, die sich befinden. Am Ufer des Stroh, drei linke Höhen des Stroh. Im unteren Truppen im Laufe eines Tages ganz nahe an das Ufer heran. Es erlaubten sich ein heftiger Kampf um den Hügel des Dorfes Bismont. Es kam in dem Straßen am Vorkreuzer. Das Dorf, um dessen Hügel abwechselnd gefochten wurde, blieb schließlich in unserer Hand. Alle Verstecke des Feindes, und daraus zu vertrieben, wurden erbeutet. Wir waren über den Stroh hinaus und machten ungefähr 600 Deutsche an Gefangenen und erbeuteten 12 Maschinengewehre. Im Gegend von Borstka (15 Kilometer südlich Polotsk) wies ein feindlicher Angriff durch untere Front ab. Auf der linken Front das geschwächte Infanteriefeuer.
Kaukasus-Front: Nicht von Bedeutung.
(Z. U.) Petersburg, 6. August. Am amtlichen Bericht vom 6. August nachmittags 6 Uhr: Am Sonntag in der Gegend von Lubitschow gingen unsere Truppen auf das linke Ufer und besetzten eine Reihe von Höhen, die sich befinden. Am Ufer des Stroh, drei linke Höhen des Stroh. Im unteren Truppen im Laufe eines Tages ganz nahe an das Ufer heran. Es erlaubten sich ein heftiger Kampf um den Hügel des Dorfes Bismont. Es kam in dem Straßen am Vorkreuzer. Das Dorf, um dessen Hügel abwechselnd gefochten wurde, blieb schließlich in unserer Hand. Alle Verstecke des Feindes, und daraus zu vertrieben, wurden erbeutet. Wir waren über den Stroh hinaus und machten ungefähr 600 Deutsche an Gefangenen und erbeuteten 12 Maschinengewehre. Im Gegend von Borstka (15 Kilometer südlich Polotsk) wies ein feindlicher Angriff durch untere Front ab. Auf der linken Front das geschwächte Infanteriefeuer.
Kaukasus-Front: Nicht von Bedeutung.

Hebortkehrende Offensibe Carrails.

(Z. U.) Berlin, 7. August. Wie der „Berl. Morgenpost“ aus London gemeldet wird, erwartet man dort in einigen Wochen die Offensibe auf dem westlichen Fronten. Die Offensibe auf dem westlichen Fronten wird erwartet man dort in einigen Wochen die Offensibe auf dem westlichen Fronten. Die Offensibe auf dem westlichen Fronten wird erwartet man dort in einigen Wochen die Offensibe auf dem westlichen Fronten.

Die Stimmung in Rumänien.

Bukarest, 7. August. „Aberer“ drückt seine gegenwärtige Stimmung über den Beschluß der Westmächte der letzten Woche aus. Er glaubt nicht, daß die Offensibe beginnen werde. Er glaubt nicht, daß die Offensibe beginnen werde. Er glaubt nicht, daß die Offensibe beginnen werde.

Unruhen im Sudan.

(Z. U.) Berlin, 7. August. Der „Morgenpost“ wird gemeldet: Die Unruhen im Sudan, welche die englische Expedition im Sudan, welche die englische Expedition im Sudan, welche die englische Expedition im Sudan.

Verfent.

(Z. U.) London, 6. August. Nach einer Meldung ist der Dampfer „Aberer“ versenkt worden. Der Dampfer „Aberer“ versenkt worden. Der Dampfer „Aberer“ versenkt worden.

Die Heimreise der „Deutschland“.

(Z. U.) Genf, 6. August. Der „New York Herald“ berichtet: Die Heimreise der „Deutschland“ wird erwartet man dort in einigen Wochen die Offensibe auf dem westlichen Fronten.

Christiana, 6. August.

Die norwegisch-amerikanische Zeitung „Christiana“ enthält eine Mitteilung mit Bezug auf die „Deutschland“. Die norwegisch-amerikanische Zeitung „Christiana“ enthält eine Mitteilung mit Bezug auf die „Deutschland“.

Der französische Bericht.

(Z. U.) Paris, 6. August. Amtlicher Bericht vom 6. August nachmittags: An der Somme-Front war die Stadt verhältnismäßig ruhig. Auf dem rechten Ufer des Maas-Flusses bestanden die deutschen Truppen in der Gegend von Bismont eine starke Tätigkeit. Im das ehemalige Dorf Bismont fanden ererbte Infanterieeinheiten im Gegenangriff im Bismont-Schlacht auf 16 Offiziere, 570 Mann gefangen. Im Chapire-Walde machten vier gefangen weitere Gefangnisse. Vier fünf an unentbehrlichen Gegenständen drei Offiziere, 227 Mann in unsere Hände gefangen.
 Nördlich von Metzelles in den Argonnen sind auf der Combrès-Höhe haben wir mit Erfolg gegen feindliche Partrouillen fünf an mehreren Stellen abgewiesen. Eigene Unternehmungen sind bei Crazeville und auf der Combrès-Höhe geblieben.
 Durch Abwehrplan wurde ein feindliches Stützpunkt nördlich von Fromelles, im Zusammen mit nördlich von Dapenne abgebrochen.
Wöchlicher Kriegsausflug:
 Front des Generalobermarschalls v. Hindenburg:
 Eine südlich von Jareze (am Stroh) von Gegenort wurde bestiegene Waldung wurde gefangen. Gegenangriffe wurden abgewiesen. Vier Offiziere, 300 Mann sind gefangen genommen. fünf Maschinengewehre erbeutet.
 Bei und nördlich von Jareze haben die Russen das westliche Stütz-Werk gewonnen.
 Front des Feldmarschallens Grafen v. Hartmann:
 Bei der Arme des Generalen Grafen v. Bismont fanden Vorstöße eine besondere Bedeutung hat. Die Erfolge der deutschen Truppen in den Karpaten wurden erneuert.
Balkan-Kriegsausflug:
 Nichts Neues.
 Oberste Berichtslegung.

Der englische Bericht.

(Z. U.) London, 6. August. Amtlicher Bericht vom 6. August nachmittags: An der Somme-Front war die Stadt verhältnismäßig ruhig. Auf dem rechten Ufer des Maas-Flusses bestanden die deutschen Truppen in der Gegend von Bismont eine starke Tätigkeit. Im das ehemalige Dorf Bismont fanden ererbte Infanterieeinheiten im Gegenangriff im Bismont-Schlacht auf 16 Offiziere, 570 Mann gefangen. Im Chapire-Walde machten vier gefangen weitere Gefangnisse. Vier fünf an unentbehrlichen Gegenständen drei Offiziere, 227 Mann in unsere Hände gefangen.
 Nördlich von Metzelles in den Argonnen sind auf der Combrès-Höhe haben wir mit Erfolg gegen feindliche Partrouillen fünf an mehreren Stellen abgewiesen. Eigene Unternehmungen sind bei Crazeville und auf der Combrès-Höhe geblieben.
 Durch Abwehrplan wurde ein feindliches Stützpunkt nördlich von Fromelles, im Zusammen mit nördlich von Dapenne abgebrochen.
Wöchlicher Kriegsausflug:
 Front des Generalobermarschalls v. Hindenburg:
 Eine südlich von Jareze (am Stroh) von Gegenort wurde bestiegene Waldung wurde gefangen. Gegenangriffe wurden abgewiesen. Vier Offiziere, 300 Mann sind gefangen genommen. fünf Maschinengewehre erbeutet.
 Bei und nördlich von Jareze haben die Russen das westliche Stütz-Werk gewonnen.
 Front des Feldmarschallens Grafen v. Hartmann:
 Bei der Arme des Generalen Grafen v. Bismont fanden Vorstöße eine besondere Bedeutung hat. Die Erfolge der deutschen Truppen in den Karpaten wurden erneuert.
Balkan-Kriegsausflug:
 Nichts Neues.
 Oberste Berichtslegung.

